

Ehrengabe des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde 2023

Für herausragende Leistungen im Sinne der Vereinssatzung wurde während der Jahreshauptversammlung des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde am 1. April 2023 in Struth mit der 2019 gestifteten Ehrengabe ausgezeichnet:

Helmut Mecke, Duderstadt



Gerold Wucherpfeffig

Laudatio zur Verleihung der Ehrengabe an Helmut Mecke

Mit der Ehrengabe 2023 des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde e. V. wird Helmut Mecke für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für die Heimatkunde im Eichsfeld ausgezeichnet.

Helmut Mecke wurde am 4. September 1945 in Duderstadt als fünftes Kind der Eheleute Karl und Maria Mecke geb. Genau im Stammhaus der Familie Mecke – seit 1831 – in Duderstadt, Jüdenstraße 25 geboren.



Peter Anhalt (l.), Vorsitzender des VEH, und Gerold Wucherpfeffig, 3. stellv. Vorsitzender der VEH, überreichen Helmut Mecke (Mitte) die Ehrengabe des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde des Jahres 2023. Foto: Reiner Schmalzl.

Nach Vollendung der 10. Klasse des Duderstädter Gymnasiums machte er von 1962 bis 1965 im elterlichen Betrieb eine Ausbildung als Schriftsetzer. Parallel dazu besuchte er im Rahmen von Abendkursen die Berufsaufbauschule in Duderstadt in der Fachrichtung Technik.

Im Anschluss an seine Ausbildung bis zu seinem Wehrdienst in Lüneburg (von 1966 bis 1968) war Helmut Mecke in zwei größeren Druckereien in Hannover und Göttingen zwecks Aneignung zusätzlicher beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten tätig.

Nach diesen „Gesellenjahren“ wurde er 1968 zunächst technischer Leiter der Buchdruckerei Aloys Mecke, um bereits zwei Jahre später im Jahr 1970 zusammen mit seinem Vater die Firma „Mecke Druck und Verlag“ zu gründen und das Familienunternehmen in die dritte Generation zu überführen.

Ab diesen Zeitpunkt wurde nicht nur die Betriebsfläche kontinuierlich erweitert, sondern auch stetig die Technisierung, Modernisierung und Digitalisierung des Unternehmens vorangetrieben. In Spitzenzeiten wurden bis zu 20 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Jahr 2010, nach 40-jähriger Betriebsführung bzw. Selbstständigkeit übergab Helmut Mecke die Firma an seinen Sohn Nils. Dort ist er auch heute noch als Verlagsleiter in Teilzeit tätig.

Den Fußstapfen seines Großvaters und Vaters folgend, engagierte sich auch Helmut Mecke ehrenamtlich sehr intensiv im Heimatverein Goldene Mark (Untereichsfeld) e. V., war dort von 1978 bis 1981 stellv. Schriftführer, von 1981 bis 2018 2. Vorsitzender und ist seit 2021 Ehrenmitglied des Vereins.

Im geteilten Eichsfeld aufgewachsen und hier nahezu fortwährend lebend, war für Helmut Mecke die Grenzöffnung 1989 bzw. der „Fall der Mauer“ sowohl beruflich als auch ehrenamtlich ein ganz besonderes Ereignis bzw. eine Zeitenwende.

So fühlte er sich spätestens ab diesem Zeitpunkt gegenüber dem Obereichsfeld verpflichtet, analog zur erfolgreichen Praxis seines Großvaters, Aloys Mecke, wieder mit der Herausgabe von Eichsfeldliteratur zu beginnen.

Im Jahr 1990 wurde Helmut Mecke bereits in die Arbeitsgemeinschaft zur Neugründung des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde (VEH) berufen und infolgedessen ein Jahr später auch dortiges Gründungsmitglied. Von 1991 bis 2013 war er Beisitzer im Vorstand, von 2013 bis 2016 stellv. Vorsitzender, ist seit 2016 wieder Beisitzer und nach wie vor der Internetbeauftragte.

In diesem Kontext „füllt“ Helmut Mecke mit viel Idealismus und nicht geringfügigem Zeitaufwand die Vereinshomepage www.veh-eichsfeld.de mit Inhalten und Informationen über die Veranstaltungen unseres Vereins.

Untrennbar von seinen ehrenamtlichen Vereinsaktivitäten sind seine Verdienste um den Druck, die Produktion, das Verlegen oder die Herausgabe von Eichsfeldliteratur. So hat Helmut Mecke, angetrieben von seiner Heimatverbundenheit und seinem Idealismus, in den vergangenen 50 Jahren etwa 700 Titel herausgebracht; davon allein 214 „Eichsfeldtitel“ mit ISBN und ca. 100 Titel ohne ISBN sowie 52 Titel als E-Book. Das bedeutet letztendlich, dass etwa die Hälfte seiner Produktionen einen Eichsfeldbezug hat.

In diesem Zusammenhang sind besonders zu erwähnen:

- ab 1984 Druck der „Eichsfelder Heimatstimmen“ und von 2003 bis 2021 Herausgeber der „Eichsfelder Heimatzeitschrift (EHZ)“
- 1991 die Herausgabe des ersten Eichsfeldbildbandes „Schönes Eichsfeld“
- 1993 der Reprint „Politische Geschichte des Eichsfeldes“ von Johann Wolf

- ab 1993 Mitinitiator und noch heutiger „Begleiter“ der Herausgabe des alljährlich erscheinenden „Eichsfeld-Jahrbuchs“ durch die beiden großen Eichsfelder Heimatvereine
- 1994 als Reprint „Städte im Obereichsfeld“ von Johann Wolf (Heiligenstadt, Dingelstädt, Worbis)
- im Jahr 1995 der Reprint „Die Wüstungen des Eichsfeldes“ von Levin Freiherr von Wintzingeroda-Knorr
- 1996 „Die Wirtschaftsgeschichte des Eichsfeldes“ von Karl Paul Haendly
- 1997 der Reprint „Das Urkundenbuch des Eichsfeldes“ von Aloys Schmidt
- 2005 und 2011 „Die Kirchen des Eichsfeldes – Kirchen- und Kunstführer“
- 2008 „Burg Hanstein – Zur 700-jährigen Geschichte einer eichsfeldischen Grenzfestung“
- 2012 „Die Herzen sind einander zugewandt“ – Papst Benedikt XVI. im Eichsfeld
- im Jahr 2015 der umfangreichste Titel mit der zweibändigen, 1960 Seiten umfassenden „Eichsfeldischen Bibliographie“ von Dr. Günther Wiegand
- noch zahlreiche weitere Buchtitel mehr

Aus dieser beispielhaft exemplarischen Auflistung muss ein Produkt, was untrennbar mit Helmut Mecke verbunden ist, besonders hervorgehoben werden. Es ist die „Eichsfelder Heimatzeitschrift (EHZ)“, ehemals „Eichsfelder Heimatstimmen“, die monatlich erschien, mehr als 400 Ausgaben mit ca. 13.000 Seiten umfasste und im Jahr 2021 eingestellt wurde. Für heimatkundlich Interessierte war die EHZ das Standardwerk und Organ der heimatkundlichen Berichterstattung schlechthin und für Helmut Mecke ein Lebenswerk; 37 Jahre als Drucker, davon 28 Jahre als Verleger und 18 Jahre als Herausgeber.

Ein Buchprojekt, das auch von Helmut Mecke mit großem Einsatz betrieben wurde, konnte demgegenüber bedingt durch den Tod des Autors bedauerlicherweise nicht realisiert werden. Hierbei handelt es sich um das Projekt mit dem höchst interessanten Arbeitstitel „Klöster, Burgen und Herrensitze auf dem Eichsfeld“ von Hans Becker von Sothen.

Nicht unerwähnt bleiben sollte auch, dass insbesondere die Herausgabe der Reprints zur Eichsfeldgeschichte ohne Eigenfinanzierung durch Helmut Mecke oder mit Hilfe von Subskriptionen nicht möglich gewesen wäre. Aber nicht nur deshalb und für seine künftigen Vorhaben, wie zum Beispiel die Digitalisierung der von ihm publizierten Eichsfeldliteratur, sei ihm gedankt!

Schließlich hat Helmut Mecke, seiner Heimatverbundenheit und Passion folgend, durch seinen vielfältigen beruflichen und ehrenamtlichen Einsatz ganz wesentlich zur Förderung der Heimatliteratur und der Eichsfelder Regionalgeschichte beigetragen und damit bleibende Verdienste erworben. Für seine verdienstvollen Leistungen verleiht ihm der Verein für Eichsfeldische Heimatkunde e. V. die Ehrengabe 2023.

Der Urkundentext lautet: *„Mit der Ehrengabe 2023 wird Helmut Mecke für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Er wurde 1990 für die Arbeitsgemeinschaft zur Neugründung des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde (VEH) berufen, war 1991 Gründungsmitglied des VEH, ab 1978 im Vorstand des Heimatvereins Goldene Mark (Untereichsfeld), von 2013 bis 2016 stellvertretender VEH-Vorsitzender und ist auch heute noch als Beisitzer tätig. Zudem ist er Mitinitiator der Herausgabe des seit 1993 jährlich erscheinenden Eichsfeld-Jahrbuchs. Seine besonderen Verdienste beruhen im Wesentlichen auf der Herausgeberschaft und Produktion von heimat- bzw. landeskundlicher Literatur auf hohem Niveau und in äußerst zuverlässiger Weise.*

So ist die Eichsfelder Heimatliteratur der letzten fünf Jahrzehnte nahezu untrennbar mit Helmut Mecke verbunden. Wir sagen herzlichen Dank.“